

Bericht zu den Stadtmeisterschaften 2026



Bei den 36ten Stadtmeisterschaften war die Bude gerappelt voll. Insgesamt 24 Teams, so viele wie schon lange nicht mehr, hatten sich angemeldet um den diesjährigen Landauer Stadtmeister im Mixed Volleyball auszuspieren. Wie immer alles bestens vorbereitet und Organisiert vom ASV-Landau. Der HSV Landau war dieses Jahr mit insgesamt 5 Mannschaften vertreten, auch das ein neuer Rekord. Wie immer dabei waren die Jäger des verlorenen Satzes, Hinters Netz, Joo Geh Fort, Die Ungeheuer Big Bang Reloaded und zum ersten Mal unsere Jugendgruppe.

Unsere Jugend hatte es in der Vorrunde mit Team Heineken (ASV-Jugend) und Big Bang Reloaded sehr schwer, aber ohne große Erwartungen und mit viel Spaß, wurde der ein oder andere Punkt erkämpft und von unseren „Fans“ laut bejubelt.

Auch wenn es für die Jugend dieses Jahr noch nicht gereicht hat, so konnten doch alle anderen Mannschaften die Endrunde erreichen. Insgesamt war das Niveau sehr hoch und viele gute Teams kämpften um die begehrten 4 Plätze fürs Halbfinale.

Die Jäger konnten ihre Gruppe gewinnen und standen somit im Halbfinale, in welchem mit der Jugend vom ASV sicher der stärkste Gegner des Turniers wartete. Mit einem klaren 25:21 konnten sich die „alten“ Hasen gegen die Jungen zwar durchsetzen, aber von diesen jungen Talenten wird man in Zukunft noch einiges sehen und hören.

Das Endspiel gegen die Berliner Atzen (Frisur technisch war der Name absolut gerechtfertigt:-) wurde gegen 22.30 in nur einem Satz gespielt und von den Jägern souverän gewonnen. Großer Respekt geht allerdings an unsere teilweise erst 14/15-jährigen Gegner, welche sich mit bärenstarken Leistungen ins Finale gespielt hatten, und um jeden Punkt kämpften.

Die Jäger sind froh, dass die alten Knochen immer noch halten und wir ein weiteres Mal den Pokal mit nach Hause nehmen durften. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Für die Jäger dabei waren: Andreas Kollenda, Timo Dorsch, Sören Kupfer, Mariana Aquino, Vanessa Sona, Anja Hesse, Florian Kloos, Christopher Lorenz, Marcelo Wesseling

Bericht und Bild: Florian Kloos